Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vonfileute

habe kein Herz, ich habe Muskeln! Aber nun los! Ich muss zur rhythmischen Gymnastik, Um fünf Uhr dreiundzwanzig kannst Du mich dann zum Schwimmen abholen! Servus!»

Das grellrote Autochen rast davon. Wilhelmine Baltinester.

Warum? Darum!

Anbei sende ich Ihnen einen selbsterlebten Beitrag zum Thema «Warum Männer allein ausgehen».

Ich habe ein Geschäft eröffnet, und da eine solche Neueröffnung immer mit einer riesigen Kleinarbeit verbunden ist, besonders wenn es sich wie bei mir um eine elektrotechnische Werkstätte handelt, so arbeitete ich mit Freude und verbissenem Eifer manche Woche daran. Motoren, Hebel, Schalter, Messinstrumente, Prüflampen, Transformatoren, Werkzeuge — alles bis zum hintersten i-Punkt hat seinen bestimmten Platz und Zweck gefunden.

Nicht ohne geheimen Stolz zeige ich meiner «Zukünftigen» den Ort meines neuen Wirkungsfeldes, «Und?» meine ich schmunzelnd und selbstzufrieden mit meiner geleisteten Schöpferarbeit, «wie gefällts Dir?»

Sie (nach langer Pause, den Blick missbilligend auf eine Preisliste geheftet): «Jene Liste dort hängt ja krumm an der Wand.

Ich: «Aber meine Liebe, das ist doch ganz absolut unwichtig und nebensächlich, ich meine, was hast Du so für einen Gesamteindruck?»

Sie: «Diese Tischdecke ist nicht schön, und der Bodenteppich gehört einen Meter weiter nach vorn. Und jene Schachtel dort ist mir schon lange ein Dorn im Auge!»

Ich (schlucke zwei mal leer ob dieser vernichtenden Kritik und presse mit würgender Kehle hervor): «Aber es kommt doch hier schliesslich nicht aufs Aesthetische an, sondern aufs Praktische, wenn Du das nicht begreifst ...»

Sie «Ernst, was hast Du denn, Du bist heute schreckliich!»

Ich: «?????» Eba

Anmerkung: Es ist gut, wenn man sein Leid wenigstens dem Nebelspalter klagen kann. Eba



Die Weihnachtsüberraschung



«Oh Heiri — da bin ich aber neugierig, was da drin ist!»



Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Krättigungsmittel der Sexualsphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Krättigungsmittel, das zu nachaltigem Erfolg führt, Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—, Verkauf und Versand durch den Alleiniabrikanten Dr. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.

